Verlag von Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover u. Berlin.

Geographisches Namenbuch.

Erklärung

geographischer Namen nebst Aussprachebezeichnung.

Nach Erdteilen und Ländern (Flüssen, Gebirgen, Landschaften, Städten usw.) geordnet.

Von

Edmund Oppermann,

Schulinspektor in Braunschweig.

1896. Preis geh. 2 Mark, kart. 2,25 Mark.

Über die Ordnung der Namen nachfolgendes Beispiel:

§ 46. **Japan.**

Japan. Land des Sonnenaufgangs. Chinesisch Jipenkone, woraus portugiesisch Japan.
Mikado, mikádo. Erhabenes Thor. Bezog sich zunächst auf das kaiserliche Palais; jetzt Titel des Kaisers.
Fudschijama, jáma. Oder Fudschinojama, jáma. 3800 m hoch. Berühmter erloschener Vulkan.
Nippon oder Hondo, hondô. Nippon hat dieselbe Bedeutung wie Japan: Land des Sonnenaufgangs.

Einige Urteile der Presse:

Pädagogisches Litteraturbl. zur Preuß. Lehrerzeitung (Spandau), 1896, Nr. 4. Das fleißig gearbeitete und für den ganzen geographischen Unterricht geradezu notwendige Buch sei hiermit bestens empfohlen.

Neue Badische Schulztg., 1896, Nr. 31. Die geogr. Namenkunde hat einen nicht geringen geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Wert. Wie belebt und hebt es den Unterricht, wenn der Lehrer zeigt, wie die geographischen Eigennamen nicht etwas Zufälliges sind, sondern mit der Eigenart der Gegend, den geschichtlichen, kulturgeschichtlichen 2c. Verhältnissen in engem Zusammenhang stehen. Eine vortreffliche Hilfeleistung gewährt hierzu das vorliegende Werk, das wir allen Lehrern auf das wärmste empfehlen können.

Handels-Akademie. III. Jahrgang, III. Viertelj. Prof. Wiek: Oppermann ist seinen eigenen Weg gegangen. Er behandelt die Namen geordnet nach Ländern. Im Rahmen des einzelnen Landes folgt die Anordnung den physikalischen Einheiten, so daß das Buch sehr leicht benutzt werden kann. Er benutzt überall die besten Quellen. Sein Buch ist aber auch wegen der sorgfältigen Auswahl jedem Geographielehrer sehr zu empfehlen.

Aus der Schule für die Schule. 1896, Heft 6. Leider können wir auf den reichen Inhalt des guten Buches nicht weiter eingehen. Aber betonen wollen wir, daß Oppermann seine Aufgabe glänzend gelöst hat. Wir wünschen sein wertvolles Werk in der Hand eines jeden Geographielehrers; es wird wertvolle Dienste leisten in dem Bestreben, den erdkundlichen Unterricht seiner hohen Bedeutung gemäß zu fördern.

Haus und Schule. 1896, Nr. 27. Das geogr. Namenbuch stützt sich auf fleißiges Studium. Der Verfasser hat die besten Quellen benutzt und mit Verständnis und Geschick verwertet. Das Gebotene ist passend, die Auswahl berücksichtigt unsere gebräuchlichsten geographischen Lehrbücher. Die von der Hirtschen Kommission vereinbarten Grundsätze sind für die Schreibung und Aussprache maßgebend gewesen. Die Ausstattung ist gut und der Preis verhältnismäßig niedrig. Wir wünschen dem „Geographischen Namenbuche" weite Verbreitung.

Sächsische Schulztg. 1896, Nr. 38. Der Verfasser hat alle einschlägigen Quellen mit der nötigen Vorsicht benutzt und sein Buch dadurch besonders handlich gestaltet, daß er die Namen nicht alphabetisch, sondern nach den Ländern ordnete.

Württemb. Schulwochenbl., 1896, Nr. 29. Verfasser hat sich deshalb mit diesem Werk ein entschiedenes Verdienst erworben, und zwar um so mehr, als er bei den Erklärungen immer auf die besten Autoritäten zurückgreift und, wo dies überhaupt möglich ist, zuverlässige Resultate bietet.

= Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. =

Druck von August Grimpe in Hannover.